

Widmung für Wasserstoffanlage in Völs beschlossen

Völs – In seiner jüngsten Sitzung hat der Völser Gemeinderat einstimmig den Weg für ein vielbeachtetes Vorhaben der Firma MPreis freigemacht: Im Zuge eines EU-geförderten Projekts plant MPreis – als Teil eines internationalen Konsortiums mit sechs weiteren Partnern, zu denen auch „FEN-systems“ aus Pettnau zählt – die Errichtung einer Wasser-

stofferzeugungsanlage nördlich der Produktionsbetriebe in der Völser Au. Wie berichtet, soll der Wasserstoff einerseits in der Bäckerei Therese Molk verwendet werden, um dort künftig CO₂-frei backen zu können. Zum anderen möchte MPreis schrittweise den gesamten Logistik-Fuhrpark mit rund 50 Fahrzeugen – die derzeit jährlich ca.

2 Mio. Liter Diesel schlucken – auf CO₂-freien Antrieb umrüsten. Dazu wird in Völs eine kombinierte Wasserstoff- und Dieseltankstelle errichtet.

Der Standort der Wasserstoffanlage neben dem Naturdenkmal Völser Gießen hatte im Vorfeld bei einigen Bürgern für Kritik gesorgt. Der gesetzlich vorgeschriebene fünf Meter breite Uferschutzstreifen

wird zwar nicht angetastet, unmittelbare Auswirkungen auf das Fließgewässer sind nicht zu erwarten. Die Anlage reicht aber zum Teil in die 12-Meter-Pufferzone zum Gießen hinein, die sich Völs im örtlichen Raumordnungskonzept (ÖROK) selbst verordnet hatte. Daher habe es zunächst eine Verordnung des Landes zur Aufhebung der

überörtlichen Grünzone benötigt, bevor der Gemeinderat nun ÖROK-Änderung, Umwidmung und Bebauungsplan beschließen konnte, erklärt BM Erich Ruetz. MPreis müsse Ausgleichsflächen im doppelten Ausmaß schaffen, ergänzt er. Die Firma habe bereits um Baubewilligung angesucht, der Baustart könnte im Frühjahr 2020 erfolgen. (md)